



Die neue Halle der Waldheimer Speditionsgesellschaft soll spätestens im Oktober fertig sein.

FOTO: SVEN BARTSCH

# Neue Halle für Papier aus Kriebethal wächst in Waldheim

In Richzenhain nimmt derzeit ein Millionenprojekt Gestalt an. Die Waldheimer Speditionsgesellschaft baut dort ein neues Lagergebäude.

Von Dirk Wurzel

**Waldheim.** Die Waldheimer Speditionsgesellschaft (WSG) investiert kräftig in ihren Standort an der Hauptstraße in Richzenhain. Und mittlerweile ist schon deutlich sichtbar, was dort in die Höhe wächst: Eine neue Kalthalle als Lager für die Produkte der Wepa-Papierfabrik in Kriebethal. Deren Logistikpartner ist die WSG. Die Wepa wiederum erweitert ihre Produktion. Also ist auch mehr Lagerfläche notwendig.

Kalthalle heißt aber nicht, dass völlig auf Dämmung verzichtet wird. André Baldauf, geschäftsführender Gesellschafter der WSG, erläutert: „Wir müssen das Gebäude dämmen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet. Das wiederum könnte die Ware beschädigen.“ Ein weiterer Effekt dieser Dämmung ist der Lärmschutz. „Wir sind hier im Mischgebiet. Der Krach soll sich in Grenzen halten“, sagt André Baldauf mit Blick auf die Nachbarschaft, die in Ein- und

Mehrfamilienhäusern lebt. Diese ist gewachsen. Vor fünf Jahren hatte die Stadt mit dem Bebauungsplan „Am Alten Sägewerk“ Baurecht für fünf neue Einfamilienhäuser geschaffen.

Um Bauland für Eigenheime zu vermarkten, hatte die WSG vor 15 Jahren mal die Fläche gekauft, auf der jetzt die neue Halle wächst. Aber daraus wurde nichts. Und nun

kommt es André Baldauf so vor, dass dies genau so sein sollte. Denn so gab es genügend Platz für die neue Halle. Diese kostet rund zwei Millionen Euro und soll bis Oktober fertig sein. „Wir hoffen, dass wir bereits Ende September hier rein können.“

Der Lärmschutz war bereits Thema im B-Plan-Verfahren zum Eigenheimstandort. Die Immis-

sionsschutzbehörde des Landkreises hielt es bei der Anhörung zum Bebauungsplan für notwendig, auf den Lärmschutz hinzuweisen. Also hat das Planungsbüro noch ein Schallgutachten eingeholt. 45 Dezibel beträgt der Schalldruck demnach nachts. Fazit des Planers: „Die Grenzwerte werden eingehalten.“ Zum Be- und Entladen nimmt die WSG Elektro Stapler. Dies alles geschieht an der Seite der neuen Halle, die zu den bestehenden Betriebsgebäuden zeigt. Dort entsteht eine Lade-Rampe.

Das Bauen auf dem abschüssigen Gelände war gar nicht so einfach. So war bereits die Regulierung des Baufeldes aufwändig. Auf etwa 50 Meter betrug das Gefälle mitunter drei Meter. Mit der Baufirma Goldbeck hat die WSG einen Spezialisten für den Hallenbau engagiert und sich dabei auf die guten Erfahrungen bei vorangegangenen Bauprojekten. Goldbeck errichten die neue Halle in Skelettbauweise. Stahlbetonpfeiler tragen das Dach. Der Bau bekommt ein Blechkleid.

## Seit 1992 auf Expansionskurs

■ Die WSG Waldheimer Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG beschäftigt am Standort Waldheim 125 Mitarbeiter.

■ Die Firma ist Logistikpartner der Wepa in Kriebethal und fährt viel für das Werk. Die Wepa stellt Hygienepapier her.

■ Die WSG gibt es seit

28 Jahren. 1992 gründeten die Familie Meidel sowie der frühere Betriebsdirektor des Kraftverkehrs Waldheim GmbH, Wolfgang Römer, das Unternehmen. Es gehört zur Meidel-Gruppe, dem noch weitere Firmen in Einersheim (Unterfranken), Erfurt und Berlin

angehören.

■ Die Firma hatte zunächst einen Standort in Waldheim an der Hauptstraße, eröffnete 2006 einen weiteren im Gewerbegebiet.

■ Die neue Halle an der Hauptstraße hat eine Grundfläche von 3600 Quadratmetern.